

Restaurierung Hai-Kutter

Hansine FN 121

Altes Schiff in neuem Glanz und mit neuer Technik

Bei der diesjährigen Kieler Woche feierte die 1898 bei J.N. Olsen in Frederikshavn/Dänemark unter dem Namen „Cimbria“ gebaute „Hansine“ ihre zweite Jungfernfahrt. Nach einem fast vier Jahre währenden Total-Refit begeisterte sie das Seh- und Seeleute gleichermaßen

Vorangegangen waren viele schlaflose Nächte der neuen Eigner Liane und Wolfgang Weis, die das Traditionsschiff im März 2004 im Hafen von Saeby / Dänemark



das erste Mal sahen. Es bot sich ihnen ein trauriges Bild: der Zahn der Zeit, Vandalismus und Plünderungen hatten sehr deutliche Spuren an dem einst so stolzen

Schiff hinterlassen. Doch überzeugt von der guten Kernsubstanz des Schiffes entschieden sie, sich auf das Abenteuer „Hansine“ einzulassen.



Dieses Abenteuer eines Total-Refit ist jetzt überstanden und hat ein perfektes Happy-End – trotz der Strapazen. Die „Hansine“ zeigt sich wieder in ihrem besten Outfit - auch Dank der vielen Sponsoren, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben.

Denn ohne sie wäre das Projekt „Hansine“ kaum möglich gewesen: unter vielen anderen spendierten ZF Marine und MAN Marine ein neues Getriebe und den Motor, >>

das Holz wurde von Arbor geliefert, die Segel fertigte Hinsch & Ruhland, HSF stellte die Farben, die Seilerei Sammt das gesamte Tauwerk, Furuno Deutschland die Navigation und Fischer Panda die Stromversorgung. Piening kümmerte sich um die Überholung des Propellers; die passende Gelenkwelle nebst Drucklager kamen von Centa. Und viele weitere waren mit im Boot: Hella Marine, Boots- und Schiffswerft Cuxhaven, Waeco, Yachtelektronik Höppli, u.v.m. – sie alle zu nennen, würde eine lange Liste bedeuten (alle Partner sind unter www.haikutter-hansine.de aufgelistet). Unterstützt wurde das Projekt auch von den Messen „boot Düsseldorf“ und „Boatfit Bremen“, wo sich die Crew um Wolfgang Weis präsentieren konnte.

Jetzt kann die „Hansine“ auf vielen maritimen Events bewundert werden – und Interessierte haben die Möglichkeit das Traditionsschiff live zu erleben und Teil der Crew zu

werden, sowohl im Rahmen von Begleitfahrten für Einzelbucher zu und auf den besuchten Events, wie auch die Komplettcharter, ob für einen Tag oder länger.

Einige Termine der „Hansine“:

03. - 06.08.08
Hiorten Race
 (als FURUNO SAILING TEAM)

07. - 10.08.08
Hanse Sail Rostock

15. - 17.08.08
Open Ship Cuxhaven

22. - 24.08.08
Sail Travemünde

27. - 31.08.08
Lütte Sail, Bremerhaven

Alle Details zur „Hansine“ (Info, Bilder, Video, Törnplan, Preise und Buchung):

www.haikutter-hansine.de >>



Hai-Kutter?

Mit dem Haifang hat diese Bezeichnung nichts zu tun. Vielmehr wurde dieser Schiffstyp seinerzeit von den Fischern so getauft, weil er sich aufgrund der Bauform und hohen Geschwindigkeit deutlich von anderen Fischkuttern unterschied. Andere damalige Kutter mussten die Netze über Beiboote ausbringen, die „Hai-Kutter“ konnten dieses bereits über das überhängende Heck bewerkstelligen. Es konnte sehr schnell reagiert werden, wenn ein Fischschwarm geortet war.

Für andere Kutterfischer war dieses Schiff wie ein Hai: die Beute wurde eingekreist, gefangen und ebenso schnell war der „Hai“-Kutter wieder weg.

Die Geschichte der Hansine

Die „Hansine FN 121“ ist ein ehemaliges Fischereifahrzeug vom Typ „Hai-Kutter“. Sie wurde 1898 auf der Werft von J.N. Olsen in Frederikshavn, Dänemark, Eiche auf Eiche gebaut.

Erster Eigner war A/S Fiskekutteren Cimbria. Das Schiff führte unter dem Namen „Cimbria“ das Segelzeichen „FN 121“. Es war das erste Boot dieses Typs, das schon werftseitig mit einem Alpha Dieselmotor ausgestattet war (dieser Originalmotor und das Beiboot mit Dampfmaschine befinden sich heute im Bangsbo Museum in Frederikshavn).

Die „Cimbria“ war an der gesamten dänischen Küste für ihre außergewöhnlich guten Segeleigenschaften bekannt und segelte bis Island und Schottland.

1938 erhielt sie ihren heutigen Namen „Hansine“. Nach ihrem Einsatz als Minensuchboot im Zweiten Weltkrieg und mehreren Eignerwechseln ging sie 1976 in Privatbesitz der Familie Smith über, wurde für die privaten Zwecke umgebaut und zeitweilig auch als Wohnschiff genutzt.

20 Jahre nach dem Tod ihres Eigners sollte die „Hansine“ 2004 erneut ihren Besitzer wechseln. Frau Smith hatte in Erinnerung an die gemeinsame Zeit vergeblich versucht, das Schiff zu erhalten. Sie entschloss sich, das Schiff in treue Hände abzugeben.

Nach langen Überlegungen sind die jetzigen Eigner, Wolfgang



Weis und seine Frau Liane, das Wagnis eingegangen, dieses maritime Erbe durch eine komplette Restaurierung für die Nachwelt zu erhalten. Der symbolische Preis: Ein Pott Kaffee.

Kurz darauf trat die „Hansine“ per Schlepper ihre Reise in die nächstgelegene Werft im dänischen Hobro an. Dort und später in Egersund wurde die „Hansine“ fachgerecht nach Originalplänen restauriert, um dann im Oktober 2007 zum endgültigen Ausbau nach Bremerhaven überführt zu werden.

Technische Daten:

LÜA	18,90 m
LWD	17,86 m
Breite	4,96 m
Tiefgang	2,01 m
Verdrängung	65 t
BRT	35,63 t
Grossmast	25 m
Motor	315 KW MAN Marine
Baujahr	1898

Die „Hansine“ hat von der See-Berufsgenossenschaft nach den Vorschriften der Schiffssicherheitsverordnung das „Sicherheitszeugnis für Traditionsschiffe“ erhalten.

NEWS-Ticker

Princess Yachts International plc wechselte den Besitzer

Der 1965 gegründete britische Motoryachthersteller Princess ist zu 70 Prozent von der französischen Investmentgruppe L Capital 2 FCPR übernommen worden. Hinter L Capital stehen die Unternehmen LVMH - Moët Hennessy Louis Vuitton sowie die Groupe Arnault. Der Deal wurde von der belgischen Gruppe Cobepa und Calyon Bank unterstützt. David King, Geschäftsführer und Gründer von Princess, zur Übernahme: „Diese neue Partnerschaft bringt viele Möglichkeiten für Princess. Wir konnten keinen besseren Partner finden, um unsere Vision vom Wachstum umzusetzen“. Info: www.princessyachts.com